

und, wenn die Antragsteller widersprechen, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Befreiung des geringsten Gebots nicht berührt sind...

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des verfallenen Gegenstandes tritt.

Über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft in Firma „Gebüder Lehm“, Sieder- u. Konfektionsfabrikationsgeschäft in Planen, Köplicher Str. 62, ist heute am 12. September 1922, nachmittags 3 Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden...

Im Handelsregister ist auf dem Blatte 611 (3. Hauptrecht & Co. in Sebnitz) eingetragen worden: Der Kaufmann Reinhold Fischer in Ketschendorf ist in die Gesellschaft eingetreten...

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden auf Blatt 2569 die Firma Georg Höpfer in Zwickau. Inhaber ist der Kaufmann Georg Albert Höpfer in Zwickau.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden auf Blatt 2183, die Firma Gemüse- und Obstverpackung Zwickau, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Liquidation in Zwickau betr.: Die Firma ist erloschen.

Rückzahlung von Stadtauflage. Wir kündigen hiermit die sämtlichen Sebnitzer Stadtschuldscheine der 1892er Anleihe, 4086 Stück, die Schuldscheine werden von Ende Dezember 1922 ab an unserer Stadthauptkasse eingelöst.

Auflösung Sebnitzer Stadtschuldscheine.

Bei der am 19. Juni 1922 erfolgten planmäßigen Auflösung von Sebnitzer Stadtschuldscheinen sind folgende Nummern ausgelöst worden:

a) II. Ausgabe, Anleihe vom Jahre 1885. 81, 109, 125, 135, 176, 221, 901, 316, 344, 411, 422, 464, 511, 520, 538, 551, 577, 581, 588, 591, 595, 597, 598, 609, 615, 628, 666, 691, 768, 777, 778, 817, 835, 884, 899, 900, 946, 976, 984, 1034, 1047, 1059, 1069, 1064, 1141, 1155, 1192, 1194.

b) III. Ausgabe, Anleihe vom Jahre 1892. 42, 106, 119, 133, 214, 243, 249, 269, 282, 292, 305, 306, 378, 400, 444, 447, 523, 550, 708, 891, 908, 934, 989, 991, 1031, 1102, 1128, 1130, 1152, 1157, 1177, 1182.

c) IV. Ausgabe, Anleihe vom Jahre 1900. 32, 94, 216, 221, 281, 472, 572, 692, 710, 718, 734, 757, 787, 968, 1010, 1040, 1102, 1127, 1170, 1267, 1273, 1284, 1286, 1305, 1457, 1464, 1465, 1472, 1483, 1498, 1509, 1560.

Die Beträge dieser Stadtschuldscheine sind vom 2. Januar 1922 ab nebst den bis dahin fällig werdenden Zinsen gegen Rückgabe der Schuldscheine nebst Zinsstreifen und Scheinen bei unserer Stadthauptkasse in Empfang zu nehmen.

Die fällig werdenden Beträge werden vom 1. Januar 1922 ab nicht weiter verzinst. Nicht behoben sind folgende, bereits früher ausgelöste Stadtschuldscheine:

von der 1918er Auflösung Nr. 59 der 1885er Anleihe, von der 1918er Auflösung Nr. 430 der 1892er Anleihe, von der 1920er Auflösung Nr. 145, 932, 944 der 1885er Anleihe, von der 1921er Auflösung Nr. 670 der 1885er Anleihe.

Die Verzinsung dieser bereits früher ausgelösten Stadtschuldscheine hat aufgehört. Die Inhaber werden aufgefordert, die Kapitalbeträge zur Vermeidung fernerer Zinsverluste ungehindert in Empfang zu nehmen.

Auflösung von Zwickauer Stadtschuldscheinen.

Am 24./26. Mai 1922 sind ausgelöst worden: I. Von der Stadtauflage vom Jahre 1872 zu 4 % die Schuldscheine:

Ser. I Nr. 8, 67, 101, 117, 118, 125, 147, 172,

216, 218, 263, 275, 327, 338, 375, 376, 440, 500, 578, 645, 647 über je 1200 M., Ser. II Nr. 53, 55, 105, 164, 187, 257, 306, 308, 316, 318, 329, 367, 376, 396, 406, 421, 459, 472, 473, 486, 491, 499, 528, 560, 577, 625, 641, 664, 675, 688, 770, 784, 825, 835, 844, 938, 967, 992 über je 300 M.

II. von der Stadtauflage vom Jahre 1876 zu 4 % die Schuldscheine: Ser. A Nr. 29, 34, 115, 245, 265, 297, 310, 311, 358, 377 über je 2000 M., Ser. B Nr. 14, 215, 216, 222, 242 über je 500 M.

III. von der Stadtauflage vom Jahre 1886 zu 3 1/2 % die Schuldscheine: Ser. I Nr. 54, 193, 219, 474 über je 1000 M., Ser. II Nr. 183, 427 über je 500 M.

IV. von der Stadtauflage vom Jahre 1889 zu 3 1/2 % die Schuldscheine: Ser. I Nr. 555, 620, 720, 823, 884, 953, 1017, 1064, 1101, 1391, 1605 über je 1000 M., Ser. II Nr. 570, 647, 1204, 1288, 1407, 1433, 1651, 1695 über je 500 M.

V. von der Stadtauflage vom Jahre 1899 zu 3 1/2 % die Schuldscheine: Ser. I Nr. 2015, 2065, 2119, 2172, 2190, 2571, 2749, 2866, 3142, 3152, 3458, 3660 über je 1000 M., Ser. II Nr. 1739, 1930, 2008, 2050, 2130, 2144, 2147, 2199, 2472, 2477, 2625, 2799, 2908, 2988, 3225, 3271, 3375, 3412, 3422 über je 500 M.

VI. von der Stadtauflage vom Jahre 1899 zu 3 1/2 % die Schuldscheine: Ser. I Nr. 2, 101, 116, 470, 656, 674, 804, 1169, 1449 über je 1000 M., Ser. II Nr. 7, 28, 115, 177, 301, 725, 944 über je 500 M.

VII. von der Stadtauflage vom Jahre 1899 zu 3 1/2 % die Schuldscheine: Ser. I Nr. 82, 221, 317, 359, 530, 544, 587, 678, 819, 1162, 1271, 1377, 1646, 1758, 1819 über je 1000 M., Ser. II Nr. 8, 181, 185, 475, 599, 834, 982, 1161, 1230, 1233, 1253, 1323, 1451, 1779, 1810, 1868 über je 500 M.

VIII. von der Stadtauflage vom Jahre 1910 zu 3 1/2 % die Schuldscheine: Abt. I Nr. 125, 147, 150, 192, 211, 276, 419, 502, 715, 761 über je 1000 M., Abt. II Nr. 65, 109, 274, 322 über je 500 M.

IX. von der Stadtauflage vom Jahre 1910 zu 4 % die Schuldscheine: Abt. I Nr. 1002, 1010, 1038, 1158, 1180, 1328, 1333, 1343, 1344, 1391, 1523, 1578, 1594,

1638, 1644, 1687, 2130, 2550, 2751, 2779, 3127, 3131, 3156, 3223, 3224, 3279, 3283, 3637, 3639, 3649, 3863, 3914, 3915, 3980 über je 1000 M., Abt. II Nr. 498, 502, 540, 603, 660, 694, 846, 934, 961, 1091, 1193, 1259, 1442, 1512, 1752, 1766, 1835 über je 500 M.

X. von der Stadtauflage vom Jahre 1913 zu 4 % die Schuldscheine: Abt. III Nr. 1298, 1315, 1470, 1791, 2094 über je 1000 M., Abt. IV Nr. 563, 632 über je 500 M.

Im übrigen ist die Tilgung, soweit sie im Jahre 1922 geschehen muß, durch Rückkauf erfolgt. Die Schuldscheine unter I und III bis X werden am 2. Januar 1923, die Schuldscheine unter II bereits am 1. Oktober 1922 zahlbar. Sie sind bei unserer Stadtkassenschatz (Rathaus, Zimmer Nr. 20) einzulösen. Soweit solche der 1913er Anleihe in Frage kommen, sind Einlösungstellen auch die Sächsische Bank zu Dresden, die Dresdener Bank und die Allgemeine Deutsche Kreditbank und deren Zweigstellen.

Die Verzinsung der gelösten Schuldscheine hört mit dem Zeitpunkt der Zahlung auf. Von früher gelösten Schuldscheinen sind folgende noch nicht zur Einlösung vorgelegt worden:

v. J. 1872 zu 4 % Ser. I Nr. 99, 191, 220, 443, 599 über je 1200 M., Ser. II Nr. 1, 26, 439, 443, 707, 735 über je 300 M.

v. J. 1886 zu 3 1/2 % Ser. II Nr. 213 über 500 M.; v. J. 1889 zu 3 1/2 % Ser. I Nr. 1396 über 1000 M., Ser. II Nr. 1395 über 500 M.; v. J. 1890 zu 3 1/2 % Ser. II Nr. 2230, 2508, 2531, 2870 über je 500 M.; v. J. 1893 zu 3 1/2 % Ser. II Nr. 402, 702 über je 500 M.; v. J. 1899 zu 3 1/2 % Ser. I Nr. 576 über 1000 M., Ser. II Nr. 1153, 1633 über je 500 M.; v. J. 1910 zu 3 1/2 % Ser. I Nr. 388 über 1000 M., Ser. II Nr. 182 über 500 M.; v. J. 1910 zu 4 % Ser. I Nr. 1458, 2905 über je 1000 M., Ser. II Nr. 663, 1650 über je 500 M.; v. J. 1913 zu 4 % Abt. II Nr. 235, 253 über je 2000 M., Abt. III Nr. 572, 706, 2920 über je 1000 M., Abt. IV Nr. 378, 581 über je 500 M.

Zwickau, den 1. Juni 1922. 2270 Der Rat der Stadt Zwickau. Holz, Oberbürgermeister.

Tageschronik.

Ein neuer deutscher Lugsung.

Zum erstenmal seit dem Kriege hat die deutsche Reichsbahnverwaltung den Wettbewerb mit dem Lugsungsdienst zwischen England und Süddeutschland über Frankreich aufgenommen; der Orient-Express legt die Strecke von London über Paris nach München in 26 Stunden 40 Minuten zurück, während der neue deutsche „London-München-Rhein-Express“ nur 26 Stunden 38 Minuten braucht; außerdem ist die Fahrt in dem deutschen Lugsung um rund 4000 M. billiger, als in dem Orient-Express. Der deutsche Lugsung fährt zunächst nur einmal in der Woche. Er besteht aus zwei Gepäcks-, einem Speisewagen und drei besonders ausgestatteten Salonwagen. Die buntenfarbigen Nahgondolen der Wagenabteile trägt allerlei Bequemlichkeiten, die mit ein paar schnellen Griffen aus ihrem Geheimnis zu erlösen sind; da legt sich eine Platte nieder, mit grünem Tuch bespannt, fächer öffnen sich, und die Wand wird zum Schreibtisch, vor dem, mit einem zweiten Griff, aus einem Kämmerchen ein bequemer Teppichstuhl herbeigezogen wird. Eine neue Verwindung, und der Schreibtisch bietet eine Wascheinrichtung mit Becken und Schalen und fließendem Wasser. Ferner kann das Abteil in ein bequemes Schlafzimmer verwandelt und durch schwere Vorhänge lichtdicht abgedunkelt werden. Der deutsche Lugsung fährt den Rhein entlang, wendet sich nach Frankfurt, eilt wieder südwärts, die Täler Badens entlang, über Heidelberg, zwischen den Bergen des nördlichen Jura hindurch nach Ulm und dann nach München.

Holzeisjagd nach einem Betrüger.

Ein geschicktes Zusammenarbeiten der internationalen Polizeibehörden zeigt die in Riga bühel erfolgte Verhaftung eines Betrügers, der in Stockholm den Kaufmann Ernst Debring betrogen hatte. Ende Juli kam zu ihm mit guten Empfehlungen ein Mann, der sich als Kaufmann Gregor Gerasimoff aus Bulgarien vorstellte und den besten Eindruck machte. Der Bulgare trug Debring ein eintägiges Platingeschäft an, an dem sich Debring beteiligen sollte. Der Schwede war einverstanden und handelte dem Bulgaren gegen einen Wechsel, der Anfang August fällig sein sollte, 20 000 schwedische Kronen ein. Gerasimoff versprach sich, das Platin zu kaufen und an Debring abzuliefern. Am Fälligkeitstage wurde indessen der Wechsel nicht eingelöst, und es stellte sich gleichgültig heraus, daß der Bulgare aus Stockholm verschwunden war. Debring erstattete Anzeige bei der Stockholmer Polizei. Er wandte sich auch nach Wien und machte hier im Polizeibureau die Anzeige, weil er vermutete, daß sich Gerasimoff nach Österreich gewendet haben könnte. Die Behörde leitete die Verfolgung in allen größeren Städten und Sommerorten ein, und tatsächlich ließ bald die Nachricht ein, daß der Bulgare in Riga bühel, wo er als Sommergast weilte, verhaftet worden war.

Ein vielbegehrter Abeldmann.

Berlin, 14. September. Die nicht zu verstehende Eitelkeit einer Anzahl von Damen, die unter absoluter Verleugnung ihres eigenen Ich lediglich darauf bedacht

waren, eine Ehe einzugehen, die ihnen den Abeldmann einbrachte, haben den ehemaligen Bureaurohrer Ewald v. Häppler veranlaßt, eine Reihe von Betragsereignissen und Urkundenfälschungen zu begehen, die ihn jetzt vor das Schwurgericht bringen werden. Die Reihe der Ramenscheine, die v. Häppler eingegangen ist, über die er teilweise mit einem solchen Abeldmann vermittelt hat, beginnt im Jahre 1916. Ein Gel. Kuhnert war das erste Opfer, die gegen Zahlung von mehreren 1000 M. eine sogenannte Kriegstraining mit dem jetzt Angeklagten einging. Häppler hatte hierfür gefälschte Militärpapiere vorgelegt. Dann kam ein Gel. Kneißel an die Reihe, sich mit welcher der heimatlose Angeklagte in gleicher Weise verfuhr. Inzwischen hatte der Abeldmann mit einem geisteskranken Apotheker Wolff in Verbindung gesetzt und diesen unter dem Namen „Alfred v. Häppler“ gegen eine namhafte Geldsumme mit einem Gel. Häppler verheiratet. In ähnlicher Weise verfuhr er mit

dem gleichfalls geisteskranken Kaufmann Riege. Dieser heiratete als „Wilhelm v. Häppler“ zunächst ein Fr. Wärtens und ging dann fast gleichzeitig eine zweite Ehe mit einem Gel. Nesten ein. In beiden Fällen hatten den Beschuldigten, die mit falschen Papieren operierten, erhebliche Geldbeträge zu. Später trat auch ein mitbeschuldigter Kaufmann Danziger in Aktion und ging unter dem angelernten Namen v. Waldenburg, v. Einfeldel und v. Straßwitz eine Anzahl von Ehen ein.

Weshalb die „Hammonia“ sank. Die spanischen Wäiter melden aus Bigo: Der Schiffbruch des Dampfers „Hammonia“ ist darauf zurückzuführen, daß die Luken der Kohlenräume schlecht geschlossen waren und infolgedessen Wasser in das Schiff eindrang. Als der Kapitän sich davon überzeugte, daß eine Bekämpfung des eindringenden Wassers unmöglich war, feuerte er das Schiff nach Bigo und forderte dröhnend Hilfe. Siebzehn Meilen

von Bigo sank der Dampfer. Die ersten zu Wasser gelassenen Boote schlugen um; dabei sollen etwa fünfzig Passagiere ertrunken sein. Der im Süden von Gibraltar liegende Dampfer „Goldberg“ teilt jetzt mit, daß er 61 Schiffbrüchige an Bord habe.

Treichner japanische Fischer ertranken. Aus Tokio wird gemeldet, daß in Höhe der Kurilen-Inseln 300 japanische Fischer umgekommen sind. Sie sind demselben Sturm zum Opfer gefallen, durch den der japanische Kreuzer „Mitsuta“ zugrunde gegangen ist.

Sächsische Staatszeitung

Einzelne Nummern 3 Mark in Treppen-H. in der Geschäftsstelle Große Zwingstraße 16, beim Bahnhofsbuchhändler im Hauptbahnhof, Brager Straße 44 und Friedrichsring/Seestraße (Berlinerhäuserchen).

HAMBURG-AMERIKA LINIE UNITED AMERICAN LINES INC. Nord-, Zentral- und Südamerika Afrika, Ostasien usw. Billige Beförderung über deutsche und ausländische Häfen. Hervorragende III. Klasse mit Speise- und Kochnaß. Erstklassige Salon-Kajütendampfer. Eine wesentliche Abkürzung von HAMBURG NACH NEW YORK. EISENBANFAHRTKARTEN zu Schalterpreisen. Zusammenstellbare Fahrtscheine für das In- und Ausland. SCHLAFWAGENPLATZE Bettkarten für deutsche und für internationale Schlafwagen. REISEGEPÄCKVERSICHERUNG ohne Zeitverlust zu günstigen Bedingungen, auch für Übersee. LUFTVERKEHR Rundflüge, Reklameflüge, Brief- und Paketbeförderung. Auskünfte und Druckzettel durch HAMBURG-AMERIKA LINIE HAMBURG und deren Vertreter in: Bautzener Ernst-Sembdner, Töpferstr. 21 Chemnitz Alfred Blank, Langestr. 25 DRESDEN: Emil Hölek, Moseleskystr. 7, u. Frau Pfalz (Chemn. Bankverein).

Gebr. Arnhold Dresden Berlin Waisenhausstraße 20/22 Hauptstraße 28, Chemnitz Straße 96 Französische Straße 33a Ausführung aller bankmässigen Geschäfte Handel in Wertpapieren und ausländischen Geldsorten Kassestunden 9-1 Uhr vormittags, 3-4 Uhr nachmittags, Sonnabends 9-1 Uhr.

Assistent für die hiesige Giro- und Devisenkasse zum baldigen Antritt gesucht. Besoldung nach Gruppe V der Besoldungsordnung. Oststraße C. Im Büro, sowie möglichst auch im Bank- und Devisenwesen erfahrene und der Steuergeschäfte kundige Bewerber - nicht unter 20 Jahren - wollen Gesuche mit Unterlagen bis spätestens den 25. September d. J. einreichen. 5413 Der Stadtrat.

Ständige Lehrerstelle für am 1. Januar 1923 an der hiesigen Volksschule zu besetzen. Lehrkraft mit besonderer Eignung für Naturwissenschaften (Naturlehre) ist erwünscht. Besoldung nach den gesetzlichen Bestimmungen. Oststr. B. Bewerbungen bis 3. Oktober dieses Jahres erbeten. 5414 Der Rat der Stadt.

Tageskalender. Freitag, 15. Sept. Stadttheater. Opernhaus. Orpheus und Eurydike. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. Schauspielhaus. Schluß und Jan. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Sonnabend: Jenseits. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Neustädter Schauspielhaus. Liebeli u. Der grüne Kaktus. (Bühnenwettbewerb 9501-10000.) Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend: Klein Torrit. (Bühnenwettbewerb 9501-10000.) Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonnabend: Familiennachrichten. Vermählt: Hr. Walter Leichnering mit Fr. Gerda Scholle in Dresden; Hr. Herbert Schlimpert mit Fr. Dorothea Ritschel in Dresden. - Geboren: Hr. Salomon Brieger (90 J.) in Dresden.

Der Nachdruck aus dem Inhalt der Sächsische Staatszeitung ist erlaubt. Für den Nachdruck der Originalaufsätze ist Quellenangabe Bedingung.

Für den Angelegenheit verantwortlich: Verwaltungsdirektor Rechnungsrat Müller in Dresden.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.